

anne wylie

P R E S S E M I T T E I L U N G

Artikel: Anne Wylie
Datum: 13. März 2012
Zeichen: 1.650

ANNE WYLIE - SONGS AND SOUNDS OF IRELAND - DEEP WATERS TOUR

Anne Wylie, eine faszinierende Folk/Ethno-Stimme Europas, kommt am (*Datum*) nach (*Stadt*). In (*Auftrittsort*) wird die irische Sängerin die Konzertbesucher verzaubern und auf die Grüne Insel entführen: in eine Welt voller Sagengestalten, Zauberern und Helden längst vergessener Zeiten.

Anne Wylie singt ihre Geschichten erdig und kehlig und verleiht ihren Liedern einen unverwechselbaren Charakter. Sie erzählt von Liebe, Tod und Schicksal – meist auf Gälisch, der ursprünglichen Sprache Irlands. Bei ihren Zuhörern weckt die Storytellerin eine Sehnsucht nach alten Tugenden und spannt durch ihre Stimmgewalt einen sagenhaften Bogen zwischen Schwere und Leichtigkeit.

Unterstützt wird Anne Wylie von den außergewöhnlichen Musikern Henrik Mumm (Bass, Cello), Maike Mohr (Flügel) und Markus Faller (Perkussion). Gemeinsam verwandeln sie das uralte Erbe der keltischen Barden und Druiden in einen musikalischen Hochgenuss.

Neben der regen Konzerttätigkeit als Quartett ist die Band auch mit ihrer Crossover Produktion *Celtic Symphony* mit Orchester zu erleben. Anne Wylie konzertierte mit den Brandenburgischen Philharmonikern, den Stuttgarter Philharmonikern und dem GermanPops Orchestra. Die jüngste Veröffentlichung ist die CD *Celtic Symphony*, aufgenommen mit den Jenaer Philharmonikern unter der Leitung von Prof. Bernd Ruf.

Anne Wylie ist jetzt auf Tournee mit ihrer neuesten Solo Produktion „Deep Waters“, ein überzeugendes Doppelpack bestehend aus DVD und CD.

Mit dabei am Sound Ingo Rau (Helge Lien, Karl Seglem), der die Stimmungen, die die Musiker auf der Bühne entstehen lassen, herausragend mischt. So werden die Konzerte der Anne Wylie Band zum wahren Hörgenuss!

BESETZUNG:

Anne Wylie: Gesang, Irish Bouzouki, Gitarre, Djembe
Henrik Mumm: Cello, Kontrabass, E-Bass
Maike Mohr: Flügel/Piano
Markus Faller: Perkussion

anne wylie

P R E S S E S T I M M E N

zu "Anne Wylie - Deep Waters" (CD+DVD)

„(...) Heute, nach vielen Jahren der musikalisch-persönlichen Entwicklung, schöpft Anne jetzt ganz offensichtlich auf dem Zenit ihrer Gesangs- und Bühnenperformance aus dem Vollen. Die hier vorzustellende Live-DVD und -CD sind in erste Linie einfach zauberhaft! Vom irischen Background sind heute vor allem Texte und Themen übriggeblieben, Melodien und Interpretation haben sich gewandelt zu einer zeitlosen, im sehr positiven Sinn sehr modernen, eklektisch klingenden akustischen Fusion-Musik. Wylies Gesang ist eindringlich, bringt das Märchenhafte sehr glaubwürdig rüber, und erinnert den Rezensenten ein wenig an Sally Oldfield, wenn sie Alt gesungen hätte (...).“

(Johannes Schiefner, Folker!, Juli-August 2008)

Folk(rock)fans aufgemerkt, that's the real thing! Wer Loreena McKennitt & Co. schätzt, sollte blitzschnell dieses Teil bestellen, Zögern wäre kontraproduktiv. Das ist der Folk-Himmel, die ultimative CD, besser geht es nicht. Hier findet man alles, was das Folkie-Herz bzw. -Ohr begehrt: Komplexe und abwechslungsreiche Musik, erstklassige Instrumentalisten, mystische Celtic-Musik-Klänge und – last but not least – die eindrucksvolle Alt-Simme von Anne Wylie. Es gibt viele gute Frauenstimmen, das alleine wäre noch nichts besonderes, was hier hervorsteht, ist die Qualität der Kompositionen, der Songs. Es kommt keine Spur von Langeweile auf, da hilft nur: Immer wieder Anhören. Ach ja, bevor ich's vergesse: Die CD kommt mit einer DVD-Video CD, die man entweder in Stereo oder Dolby-Surround-Mix anhören kann.

(HuGe, Regensburger Zeitung, 10.2008)

„(...) Wie sie irische Tradition mit einem über den Jazz ins Freie strebenden Spiel zusammenbringt, wie Komposition und Improvisation in ihrer Band zusammenfließen, wie sie gesanglich sachte die Spannung aufbaut, um sie an mäandernden Schleifen aufzulösen, wie sie den leisen Zauber einer Melodie in konkretes und dichtes Zusammenspiel überführt, das alles gibt der irischen Sängerin und Gitarristin Anne Wylie einen besonderen Rang (...).“

(Ullrich Bauer, Stuttgarter Zeitung, Mai 2008)

anne wylie

P R E S S E S T I M M E N

zur Anne Wylie Band mit der Jenaer
Philharmonie am 24. September 2009

...Und ganz besonders trifft man hier Anne Wylie mit ihrer Band – vier großartige Musiker, die faszinierende Klänge zaubern jenseits aller störende genremäßigen Grenzen. Gekonnt werden da live-elektronische Prinzipien als verbindendes Moment eingesetzt. Wylie hat wie Ruf (Dirigent) ein unglaubliches Gespür für Raum und Atmosphäre. Ihre Stimme ist kraftvoll sinnlich und virtuos beherrscht. Hier kommt es wirklich zur Verschmelzung der Klang- und Ausdruckswelten...

(Dr. Tatjana Mehner, Ostthüringer Zeitung, 25. September 2009)

...Anne Wylies Stimme zu beurteilen, würde wahrscheinlich den mitteleuropäischen Stimmbildner in Probleme versetzen. Sie vermochte in vielfältigen Gestaltungsformen von guttural über non-vibrato bis zum wohlklingenden tremolo zu überzeugen, ohne dabei mit Ermüdungserscheinungen kämpfen zu müssen. Das war schon hörens- und bemerkenswert.

(Karl Müller Schmied, Ostthüringer Zeitung, 02. Oktober 2009)

...Abgesehen von diesem wieder interessanten musikalischen Diskurs mit Blick in nordische Gefilde würde man sich die Anne Wylie Band in der Kulturarena wünschen, denn diese Art zu musizieren hebt sich wohltuend von manch anderen Folkgruppen ab, denn es sind hier die leiseren Töne, die berühren und dennoch rhythmisch deutlich grundiert begleitet werden...

(Hans Lehmann, Thüringische Landeszeitung, 29. September 2009)

anne wylie

P R E S S E S T I M M E N

zur Anne Wylie Band

...Die Zuhörer bewundern die unglaubliche reichhaltige Skala von Tönen der Sängerin und genießen die impulsiven Arrangements und die kreative Kraft der von einer außergewöhnlichen Band vermittelten Musik.

(Helmut Schwarz, Marbacher Zeitung, 16.September 2009)

„Die irische Folklore, die hierzulande gerne gehört wird, ist vor allem deshalb so populär, weil in ihr fröhliche und melancholische Lieder eine gut konsumierbare Verbindung eingehen. Bei der Anne Wylie Band ist das im Prinzip genauso – und doch klingt es ganz anders. Schon die Songs, mit denen das Quartett auf der Öhringer Ohrterasse beginnt, dringen mit magischer Melodik und kräftigen Groove unwiderstehlich durch Gehirnwindungen und Knochenmark zugleich. Wylies Stimme ist ebenso sanft wie glasklar, ebenso nachgiebig wie ausdrucksstark. Und die instrumentale Intensität ihrer Band mit Gitarrist Uwe Metzler, Bassist Henrik Mumm und Drummer Eckhard Stromer ist elektrisierend (...). In „Woven Wonders“ wird die Naturmystik des Textes durch hallenden Gesang, Gitarrenechos und gleitende Basslinien zum faszinierenden Klang transformiert, der streckenweise geradezu eine Pink-Floyd-Entrückung bewirkt. Überhaupt ergeben hier verschiedene Stile und Instrumente bemerkenswerte Kombinationen: Handtrommeln mit Cello und Dobro, keltische mit brasilianischen Klängen, oder Folk mit Rock und Funk. In „Woman“ klingt Anne Wylie keineswegs wie eine Folksängerin, sondern sie singt so herausfordernd experimentell wie einst Julie Driscoll oder Kate Bush. Ein derartiger Auftritt der Anne Wylie Band beim Jazz-Festival in Montreux wäre also ohne weiteres vorstellbar (...).“

(Michael Dignal, Hohenloher Zeitung, Juli 2008)

„Man möchte dieser Musik überall hin folgen. Selbst dann, wenn sie gefährlich, mysteriös oder rätselhaft klingt. Wie etwas, das einem aus dem Nebel auf einer engen Passstraße im äußersten Westen Irlands entgegenkommt. (...) Die ständig wechselnden Stimmungen zwischen hörbildartiger Klangmalerei und strukturierter Rock-Jam-Session-Anmutung fordern Konzentration vom Zuhörer ein. Dafür wird er allerdings mit dem Gefühl belohnt, für zwei Stunden das Tor zu einer Welt durchschritten zu haben, die jenseits ausgetretener Irish-Folk oder Weltmusik-Pfade weist.“

(Badische Neuste Nachrichten, Karlsruhe, 27.10.2006)

anne wylie

„Die Musik ist vielschichtig und reich an Einflüssen aus verschiedenen Kulturkreisen und spannt den Bogen von sehr archaischen, fast an Stammesgesänge erinnernden Momenten zu modernen Improvisationen. Es sprengt eindeutig die Grenzen der Sprache, genau benennen zu wollen, was die vier Virtuosen an Klanglandschaften kreieren. Subjektiven Assoziationen öffnen ihren Sounds Tür und Tor. Man mag sich an Bands wie Dead Can Dance, Clannad oder All About Eve erinnert fühlen oder aber Bilder aus alten keltischen Mythen vor dem inneren Auge haben.“

(Bremer Nachrichten, Kurier am Sonntag, 29.10.2006)

(...) [Sie] tauchten ab in eine verwunschene Welt voller Klänge und Atmosphäre, in eine Welt der Elfen, Feen und Kobolde, eine musikalische Landschaft, die einen faszinierenden Zauber entwickelte. (...) Anne Wylies Gesang folgt fast instrumentalen Mustern und schwebt förmlich im Raum. Eben noch klar und hell, treibt er durch Hall und Effektgeräte verfremdet in ganz andere Dimensionen, wird zur Lautmalerei, taucht ab in dunkle, fast kehlige Sprachfetzen oder ein Flüstern, das an den Wind erinnert. (...) [Das Trio] zaubert dazu eine wunderbar unaufgeregte und doch dynamische Musik, eine fließende, sich immer wieder neu verdichtende Klanglandschaft, in der Polyrhythmen auf folkloristische Ansätze, Weltmusik und Sphärenklänge treffen.“

(Lahrer Zeitung, 06.12.2005)

„Anne Wylie tat gut. Sparsam in der Musik, phantastischer Gesang und aussagekräftig in den Texten, so erzielt man den Effekt, von dem man nicht genug bekommen kann.“

(Ludwigsburger Kreis Zeitung, 28.9.2002)

„(...) Anne Wylie (...) braut Klang-Tinkturen gegen das Vorbeihören. Frische Extrakte einer keltischen Klang-Druidin, die die Ohren weit machen und die Sinne kitzeln. (...) Selten waren die Themen des Irish Folk (...) in so plastische Klanggewänder gesteckt, die zum Greifen nahe scheinen. Der Sound der dreiköpfigen Band ist bei jedem Song neu (...).“

(Fränkische Landzeitung, 4.2.2002)

„(...) Diese Stimme! Die irische Sängerin Anne Wylie haucht und flüstert in das Mikrofon und singt mit wunderbar klarem Ton. Diese Frau kann mit ihrer Stimme verzaubern (...). Anne Wylie (...) und ihre beiden Musiker erzeugen eine mystische Gänsehaut-Atmosphäre, vergleichbar mit der Stimmung, wie man sie von der Gruppe Clannad kennt. Die Songs sind spärlich instrumentiert – so gewinnt jedes Instrument und jeder Ton an Bedeutung. Die Musiker geben jedem Stück einen Spannungsbogen (...).“

(Göttinger Tagblatt, 1.11.2001)

„(...) Anne Wylie, die Dublinerin mit ihrer zarten, dennoch prägnanten Gitarre und einer der interessantesten Stimmen des Musikgeschehens, verkörpert ihre eigenen und die alt tradierten Lieder fast physisch (...). Eines der feinsten kammermusikalischen Ereignisse seit Jahren, ein Abend purer Musik.“

(Frankfurter Rundschau, 28.3.2001)

anne wylie

P R E S S E S T I M M E N

zu „One And Two“ (CD)

„(...) The result is a celebration of mainly traditional numbers in Gaelic and English, served up in a contemporary musical presentation that is surprisingly fresh and innovative.

But then, the musicians are top class, and arrangements/treatments are masterful and exciting; and if the trio on its own comes across half as interesting on stage as this production suggests, I'd guess they would provide an altogether satisfying musical evening (...).

(...) Anne is blessed with a beautiful voice and sings in flawless Gaelic. (...) She has an unusually wide vocal range, and her soulful and richly musical voice is a fitting climax to this excellent production (...).“

(The Irish Music Magazine, Dublin, Juli 2001)

„(...) Vom ersten Ton an kann man sich dem Zauber von Anne Wylies Stimme kaum entziehen. Glasklar, perlend und treffsicher intoniert die Musikerin (...) ihre Melodien (...). Zusammen mit Florian King (Bouzouki und Gitarre) und Henrik Mumm (Bass) legt die Sängerin mit ‚One And Two‘ ein Album vor, das der keltischen Musik einen weiten Ausblick in die Zukunft gewährt (...). ‚One And Two‘ ist eine wunderschöne CD (...). Anne Wylie und ihre Musiker wissen genau, wie sich intensive Atmosphären und Stimmungsbilder heraufbeschwören lassen (...).

(...) Die originellen und kreativen Arrangements zeugen von der starken gemeinsamen Vorstellungskraft aller Beteiligten. Auch wer sonst mit keltischer Musik wenig anfangen kann, dürfte sich für diese Produktion begeistern (...).“

(Akustik Gitarre, Juni 2001)

„(...) Was letztlich zählt, sind Komposition, Arrangement, instrumentale Fertigkeiten, Emotion – oder ein Phänomen wie auf der vorliegenden CD, die strahlend helle, dabei leicht kehlige Stimme von Anne Wylie, die eine sich verselbstständigende Kraft entwickelt, Fantasie beim Hörer freisetzt (...).

(...) Einen feingliedrigen, akustischen Rahmen mit kammermusikalischen Untertönen und voll unscheinbarer, aber bei näherem Hinhören ganz schön vertrackter rhythmischer und harmonischer Details zeichnen Anne Wylies langjährige Begleiter Florian King und Henrik Mumm (...).“

(Stereoplay, Mai 2001, CD des Monats)

anne wylie

P R E S S E S T I M M E N

zu „Silver Apples Of The Moon“ (CD)

“(…) Das sensibel austarierte Zusammenspiel dieser Zutaten macht aus Anne Wylies Musik auch hier wieder ein Erlebnis zwischen Folk, fast schamanenhafter Rhythmik und hexenhaft ausgehauchter Esoterik. Und es sorgt dafür, dass diese Musik sich nicht so schnell abnutzt, sondern im Gegenteil an eine lebendige Zukunft für irischen Folk denken lässt, abseits der kneipenseligen Dubliners, aber auch Lichtjahre entfernt von so manchem keltisch gefärbten New-Age-Kitsch.“

(Akustik Gitarre, 01.04)

„Die Anne Wylie Band zählt zu den facettenreichsten Vertretern zeitgenössischer irisch-schottischer Folklore. „Silver Apples Of The Moon“ nennt die Band ihre Mischung aus modernen Poperelementen und traditionellem irisch-schottischem Liedgut. Mal ist es die Mixtur aus englischer oder gälischer Sprache, die einen aufhorchen lässt, dann wieder die Kombination aus modernem Equipment und „altertümlicher“ Instrumentierung mit Cello und Octave Guitar. Es ist genau dieser „Gegensatz“ aus Moderne und Tradition, der in der Musik von Anne Wylie nie eine Frage aufwirft, sondern durch eine hochmusikalische Symbiose seine neue Bestimmung findet.“

(Folk World 2004)

„If you like traditional music fused with modern influences, if you appreciate brilliant musicianship and musical creativity you should get a hold of a copy of this breathtaking CD.“

(Trad Music, 01.05)

“Der gläsern-klare bis kehlig-herbe Gesang der Irin Wylie trifft auf pulsierende Perkussion, dynamikreiche Saitenspiele und expressive bis impressionistisch-abstrakte Klänge zwischen Perfektion und Improvisation. Bestechend produziert und gemischt.

(Christoph Hammer, Stereoplay 2004)